

Erste Beylage

zum 27sten Stück des Hallischen patriotischen
Wocheiblatts.

Den 7. Julius 1832.

Bekanntmachungen.

Nachruf am Grabe des selig vollendeten Schuhmacher-
meisters Gottlob Benckert, von Dorothee Ben-
ckert und Christian Benckert, als Eltern, und im
Namen seiner Verlobten, Caroline Hauptmann,
und sämtlicher Geschwister und Anverwandten.

Auch Du, so früh von uns dahin geschieden,
Aus Deinem Wirkungskreise abgerufen;
Berstet in jenen höhern Himmelsfrieden:
Ersirend eines schönern Wirkens Stufen,
Hast nun mit Gott den Pilgerlauf vollendet,
Den fessellosen Geist zu ihm gesendet.

Wir stehn an Deinem Grabe hier, — und weinen,
Die sanfte Braut, — — sie will in Schmerz zerfließen,
Mit der Du am Altare Dich vereinen,
Den Herzensbund in Segen wolltest schließen;
Doch ach! Du bist dahin für dieses Leben,
Und keine Macht kann uns Dich wiedergeben.

Dort lebt Dein Geist in bessern Regionen,
Die Hülle nur gehörte hier dem Staube;
Zu Dir hinauf, in jene höhern Zonen,
Verkärter! hebt uns unser frommer Glaube;
Dies tröst' uns über Dein so frühes Scheiden,
Nicht klagen wir wie hoffnungslose Heiden.

Ja, ruh in Frieden! bis die Morgensonne
Des Wiederfindens einst uns wird umstrahlen,
Wo uns kein Tod mehr trennt, wo Himmelswonne
Sich droben wird auf unsern Wangen mahlen;
Dort wirst Du, früh Verkärter! mit den Deinen,
Mit Deiner Braut Dich ewig fest vereinen.

Nachruf
am Grabe des verewigten
Gustav Münnich,
der Theologie Beflissenen.

So stehst auch Du am Ziele Deines Strebens?
So reißt auch Dich im Frühlingschmuck des Lebens
Ein grauser Tod aus unserm Kreis heraus?
Willst nicht mit uns die Heimat mehr begrüßen,
Nicht in den Arm fortan die Deinen schließen
Daheim im lieben, elterlichen Haus?

Du bist daheim! — Wie könntest Du begehren,
Noch hier auf Erden mit uns heimzukehren
Von droben aus dem bessern Vaterland!
Von droben, wo die Siegestronen prangen;
Von droben, wo der Vater Dich empfangen,
Der erst vor kurzem dort die Palme fand!

Von droben, wo jetzt an der Liebe Throne
Den edlen Gatten mit dem theuern Sohne
Die gute Mutter hochentzückt begrüßt!
Von droben, wo die ew'gen Sterne strahlen
Und reiner nun, als in den Erdenthalen,
Dem regen Geist die Wahrheit sich erschließt!

Dem regen Geist, der in der schönen Blüthe
Des frommen Sinnes und der Herzensgüte
Dich für den Himmel zeitig reifen ließ!
Dem regen Geist, der in des Lenzes Prangen
Im Blüthenschmuck, von Knospen überhangen,
Ein garbenreiches Erntefeld verhieß!

Ein garbenreiches! Denn mit vollen Händen
Dem guten Boden gute Saat zu spenden,
Zogst Du erst jüngst in unsre Pflanzung ein:
Da ruft der Herr, des Weinberg wir bebauen,
Dich mit dem Freund aus unsern Saatenauen,
Der größern Pflanzung droben Euch zu weihn!

Drum

Drum — ob auch nah und fern die theuern Deinen,
Von Schmerz gebeugt, gerechte Thränen weinen —

Sie blicken doch im Glauben himmelan!
Die Rechte Gottes beugte tief sie nieder,
Die Rechte Gottes aber hebt sie wieder, —
Es sey gepriesen, was der Herr gethan!

Dem Freunde geweiht von
Friedr. Philo,
der Theologie Beflissenen.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich
hiermit ergebenst an, daß meine Ehefrau am 29. v. M.
Abends um 9 Uhr sanft entschlafen ist. Zugleich ersuche
ich alle diejenigen, welche von meiner verstorbenen Gattin
noch etwas zu fordern, so wie auch diejenigen, welche
noch an die Verstorbene zu zahlen haben, sich binnen heute
und 14 Tagen zu melden, widrigenfalls sie gerichtlich
belangt werden. Halle, den 4. Julius 1832.

Naumann, Lohnfuhrmann.

Ich ersuche hiermit eben so dringend als ergebenst
alle Personen, welche von meinem verstorbenen Ehemann
noch Gelder zu fordern und dieserhalb noch Unterpfänder
besitzen, eben so diejenigen, welche noch an denselben Gel-
der zu zahlen haben, hiermit auf, sich vom 9. d. M. an
in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr bey mir
einzufinden, um dieserhalb Rücksprache zu nehmen.
Halle, den 1. Julius 1832.

Die Wittwe Tempel.
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1013.

Damit ein resp. Publikum wegen der vorige Woche
bey mir statt habten Watten Auktion nicht glauben
möge, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, so zeige
ich hiermit an, daß ich nach wie vor Watten in schwarz,
grau und weiß fabricire und selbige wie bisher sehr gut
und billig in allen Preisen liefern werde.

M. Cramer, Wattenfabrikant,
im Wahnschaffschen Hause hinterm Rathhause.

Miethsanerbieten.

Das Quartier in der ersten Etage des Schützischen Hauses in der Leipziger Straße Nr. 294, welches in 4 großen und 5 kleineren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Waschhaus, Boden, Keller und Holzstätten besteht, und mit Benutzung eines Gartens, Zwingers und Hofes mit Brunnen verbunden ist, soll von Michaelis d. J. ab durch Unterzeichneten auf mehrere Jahre vermietet werden. Halle, am 28. Junius 1832.

Der Justizcommissar Dr. Weidemann.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis ein Familienlogis in der obern Etage, bestehend aus zwey neu austapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenraum, Keller, Waschhaus zu vermieten.

In der kleinen Steinstraße Nr. 209 ist ein Logis für einzelne Herren zu Michaelis zu vermieten.

Wittwe Rhenius.

In der kleinen Steinstraße Nr. 210 ist eine Stube nebst Kammer und Küche hinten heraus zu Michaelis an ein Paar einzelne Leute zu vermieten.

5 Stuben mit Meubles sind sofort zu vermieten, mit dem Bemerken, daß auch die Aufwartung hier mit übernommen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt Herr Commissarius Sellmoldt in der Barfüßerstraße.

Zwey Logis vorn heraus am Domplatz Nr. 1032 sind an stille Familien zu vermieten.

Ein Logis aus vier tapezirten Stuben nebst 4 Kammern, Küche, Pferdestall und sonstigem Zubehör, mit oder ohne Meubles, steht zu vermieten bey dem Schmiedemeister Walter in der kleinen Ulrichsstraße; auch kann dasselbe vereinzelt werden. Desgleichen ist noch eine einzelne Stube und Kammer daselbst zu vermieten.

In Nr. 1761 auf dem Stege ist von jetzt an oder zu Michaelis ein Logis, bestehend aus drey freundlichen Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer nebst Feuerungsgefaß, im Ganzen oder einzeln zu vermieten.

Logisvermietung.

Die Wohnung parterre Brüderstraße Nr. 202, welche jetzt Herr Vinneböf als Afermieter bewohnt, bestehend in 2 geräumigen Stuben, Küche, Kammern, großem Waschhaus und Zubehör, steht zu vermieten. Das Nähere darüber sagt Unterzeichneter.

Carl Matthesius.
Leipziger Straße Nr. 321.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Michaelis d. J. eine Stube, zwey Kammern und Küche im Hinterhause an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

In dem Hause Nr. 253 Rathhausgasse ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Kochstube, Speisekammer, Keller und Bodenraum zu Michaelis d. J. zu vermieten.

In Nr. 98 am Schulberge ist eine Stube mit 2 bis 3 Kammern jetzt oder zu Michaelis zu vermieten.

In der Brüderstraße Nr. 208 ist künftige Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche, an eine stille Familie zu vermieten.

Wittwe Arnold.

Von Michaelis d. J. ist mein Laden nebst Zubehör in der großen Steinstraße Nr. 175 zu vermieten, so wie mehrere freundliche Stuben mit und ohne Meubles.

Wittwe Werner.

In der Schmeerstraße Nr. 478 ist Stube, Kammer und Küche zu Michaelis zu vermieten.

Keiling.

In Nr. 815 am blauen Hecht sind 2 kleine Stuben nebst Kammer zusammen oder einzeln zu vermieten.

Eine Stube, zwey Kammern, eine Küche, ein Holzstall und Mitgebrauch des Kellers ist für 34 Thaler zu Michaelis zu vermieten, große Ulrichsstraße Nr. 7.

Im Hause Nr. 1684 auf dem Steinwege in Glaucha ist eine Wohnung parterre mit Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

 Vermietungs = Anzeige.

Das Haus Nr. 1689 Steinweg, enthaltend 4 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Stallung für 1—2 Pferde, zu Feuerungsmaterial, ist an eine honette Familie zum Alleinbewohnen zu Michaelis zu vermietthen.

Desgleichen in meinem Wohnhause Nr. 1704 daselbst die Wohnung, welche bis zu Michaelis Herr Professor Hinrichs als Sommerwohnung inne hat, bestehend aus 3 tapezirten heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, sämmtlich in einer Fronte mit Vorfaal gelegen, Mitgebrauch des Waschauses, des Gartens zur Erholung, Stall zu Feuermaterial, auf Verlangen auch Stallung zu 4 Pferden, Heuboden und Waagenremise zc.

Noch ist daselbst eine große trockne Niederlage bey bequemer Ein- und Ausfahrt von jetzt an zu vermietthen.

J. A. Merckell.

In der Fleischergasse Nr. 152 sind 3 Oberstuben mit Kammern und Küche, und eine Unterstube mit Kammer, Küche und Speisekammer zu Michaelis zu vermietthen.

B. Wagenschieber.

In der großen Ulrichsstraße im Notheschen Hause Nr. 53 ist das untere Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und übrigem Zubehör, an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu Michaelis dieses Jahres zu vermietthen.

Vor dem Klausthore sub Nr. 2154 ist eine Stube nebst 2 Stubenkammern, Küche und Bodenkammer an eine stille Familie zu vermietthen.

Durch Veränderung kann das freundliche Logis bey mir zu Michaelis bezogen werden, es besteht aus 2 Stuben, 2 auch 3 Kammern, 1 Küche, Abschlag im Keller, auch ist Röhrwasser im Hofe; eine stille Familie kann darauf rechnen, daß von meiner Seite nicht leicht geändert wird, auch wohnt sonst niemand bey mir im Hause.

Liebrecht in der Dachriggasse.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 66 ist der Laden nebst Stube und Kammer zu vermiethen.

In der Rathhausgasse Nr. 235 sind 2 Stuben mit Kammern zu vermiethen.

Dachritzgasse Nr. 991 ist parterre eine Familienwohnung zu vermiethen, auch ist eine Feueresse dabey und längere Zeit von Feuerarbeitern bewohnt gewesen.

Vincenz.

In dem auf der Fleischerstraße Nr. 133 belegenen Hause sind zu Michaelis mehrere große und kleine Logis an stille Familien zu vermiethen.

Eine Stube, große Kammer, Küche und Zubehör, eine Treppe hoch, ist an eine stille Familie ohne Kinder billig zu vermiethen in der Rathhausgasse bey

Kensel.

Anzeige. Das Logis, welches gegenwärtig Herr Justizcommissar N i e m e r in meinem Hause, kleine Steinstraße, bewohnt, ist von Michaelis d. J. ab anderweitig an einen ledigen Herrn oder ledige Dame mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

Seinr. Ruff jun.

Die obere Etage im Braustischen Hause am alten Markt, bestehend aus sechs Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Stallung zu zwey Pferden und Mitgebrauch des Waschhauses, steht von Michaelis dieses Jahres an zu vermiethen. Auch die untere Etage daselbst, bestehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, steht von Michaelis dieses Jahres an zu vermiethen.

In dem, den Müllerischen Erben zugehörigen Hause, Märkerstraße sub Nr. 410, sind zwey Familienwohnungen parterre und Velle-Etage, wozu auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, zu vermiethen, und das Nähere am Markt Nr. 740 zu erfahren.

Eine trockne und kühle Niederlage in der Märkerstraße unter dem Rathskellergebäude ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

In der Steinstraße und Brüderstraße Nr. 207 sind zwey Familienlogis, jedes von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, kommende Michaelis zu vermietthen.
K a t h e .

Zwey Stuben für Familien sind einzeln und zusammen zu vermietthen, Trödel Nr. 773.

In der Leipziger Straße Nr. 290 ist in der dritten Etage ein Logis von 2 Stuben mit Kammern, eine vorn und eine hinten heraus, nebst Küche und Bodenkammer zu vermietthen. Hierauf Reflectirende können dieses Logis täglich Abends nach 7 Uhr in Augenschein nehmen.

In dem Hause sub Nr. 707 in der Schmeerstraße, früher der verstorbenen Demois. Freudel gehörig, sind 3 Etagen an kleine Familien zu vermietthen, welche zu Michaelis oder auch früher bezogen werden können. Das Nähere ist zu erfahren große Ulrichstraße Nr. 19.

Eine Werkstätte für einen Feuerarbeiter nebst Wohnung ist zu vermietthen in Nr. 1724 am Franckensplatz.
W e i d e m a n n .

Im Hause Nr. 1999 nahe an der Glauchaischen Kirche sind noch einige Stuben sowohl mit als auch ohne Meubles zu vermietthen.
L a a g e .

Eine Stube nebst Zubehör hinten heraus ist an eine stille Familie zu vermietthen in Nr. 1131 nahe am Ulrichsthor.

Auf dem Neumarkt nahe am Ulrichsthor Nr. 1340 ist die mittlere Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, desgleichen eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgefaß parterre im Hintergebäude zu vermietthen.

W a g e n v e r k a u f .

Ein neuer einspänniger und ein schon etwas gebrauchter zweyspänniger Kutschwagen, vier noch gute Kutschwagenräder und zwey Kollwagenräder stehen zum Verkauf bey dem Schmiedemeister W a l t e r , kleine Ulrichstraße.